

- 11 und 12. Bronzenadeln.
 13. Beinnadel.
 14. Beinnadel mit Hand als Griff.
 15. Silberner Löffel.
 16. Silberner Löffel mit blattförmigem Schöpfer und beim Ansatz geknicktem Stil (zwei ähnliche Exemplare im Museum Carnuntinum).

Fig. 433. Fig. 433 (Ton).

1. Teller, licht, breiter Fuß, gerade Wand mit Rillen, frühe Zeit.
 2. Napf, glatter Rand, etwas einwärts gebogene Wand, hoher Fuß (ähnlicher Typus, die Wand aber ganz gerade bei DRAGENDORFF, Bonner Jahrb. LXXXVI Taf. II 33).



Fig. 433 Göttweig, Antikenkabinett, Tongefäße (S. 526)

3. Napf mit eingezogener Wand, hoher Fuß (DRAGENDORFF 27; Typus seit der zweiten Hälfte des I. Jhs. vorkommend).
 4. Napf mit flachem Rande, hoher Fuß, auf dem Rande Efeublätter en barbotine (DRAGENDORFF 35; sehr verbreiteter Typus, beginnt etwa mit der zweiten Hälfte des II. Jhs).
 5. Teller mit Sigillatamasse überzogen, etwas geschweifte Wand, Rand nach außen gebogen, der Boden erhöht (DRAGENDORFF 18).

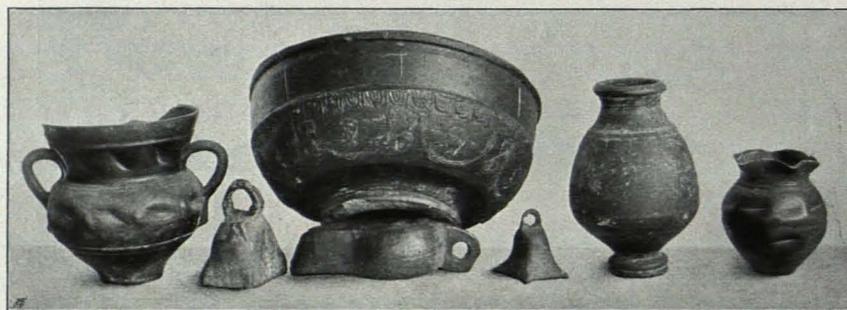


Fig. 434 Göttweig, Antikenkabinett, Sigillatagefäße (S. 526)

6. Schale, glatter Rand, überhängender Kragen, ziemlich hoher Fuß (vgl. DRAGENDORFF 38).
 7. Teller, weit ausladender Rand, auf der Innenseite am Beginne des Randes eine Rille, niedriger Fuß (DRAGENDORFF 51).

Fig. 434. Fig. 434.

1. Zweihenkeliger, dunkelroter Sigillatakrug, 0,09 m hoch, 0,09 m gr. Weite, 0,08 m Mündungsdurchmesser, kurzer, sehr weiter Hals mit glattem, steilem Rande, die Henkel stark gebogen, laufen noch nach dem Anschlusse ein Stück am Körper weiter. Auf dem Halse schräge, auf dem Bauche horizontale Falten.
 2. Sigillatakumpen, 0,08 m hoch, 0,17 m gr. Weite, hoher, glatter Rand mit Rundstab am oberen Ende, unten Eierstab, darunter Guirlandenbogen, in den Bogen kelchartige Reliefs, zwischen den Bogenansätzen ähnliche Reliefs; auf dem Rande eingeritzt: \heartsuit TIANIA (DRAGENDORFF 37).